

Rezension

Johannsen, Anna; Bergsma, Elke. *Die Kraft der Ebbe. Ein Fall für Lina Lübbers & Kea Siefken. Band 3.* Edition M. Luxembourg. 2024. 303 S. EUR 11,99

Drogen und organisierte Kriminalität eines niederländischen Clans auf Ostfriesland

Niederländische Drogen-Clans in Norddeutschland? Anna Johannsen und Elke Bergsma bieten dieses Szenario im dritten und abschließenden Band der Krimireihe „Ein Fall für Lina Lübbers & Kea Siefken“. In diesem Band geht es um die endgültige Zerschlagung des de Jong-Clans. Die gesamte Trilogie umfasst folgende Bände: „Die Stille der Flut“, „Die Gewalt des Sturms“ und „Die Kraft der Ebbe“.

Das Buch ist im broschiierten Softcover herausgegeben und bietet mit 303 Seiten und einunddreißig Kapiteln eine kurzweilige Lesezeit. Zu Beginn gibt es eine je kurze Zusammenfassung der drei Bände. Das Buch ist abwechselnd aus der Ich-Perspektive der weiblichen Protagonistinnen und Ermittlerinnen Lina und Kea geschrieben und ermöglicht so einen Einblick in deren Gedanken und Gefühle. „Ich zucke zusammen, als plötzlich ein Schuss die Luft durchreißt. Ich sehe abseits der Menge eine Person in sich zusammensacken, und mir wird abwechselnd kalt und heiß.“ Der Perspektivwechsel macht das Buch dynamisch und kurzweilig. Das Cover zeigt das Meer mit den Buhnen am Strand und eher einen Sonnenuntergang im sanften Sonnenschein, der sich im Meer spiegelt. Typisch für einen Krimi ist der Titel das prägende Element auf dem Cover.

Der Einstieg ist mit einer kurzen Rückblende leichter und man merkt nicht, dass etwas fehlt. Die beiden Vorgänger habe ich nicht gelesen und der Band ist auch ohne diese lesbar.

Die Story handelt in Aurich, einem kleinen Ort und immerhin der zweitgrößten Stadt Ostfrieslands. Die Geschichte behandelt aufgrund der Perspektiven in erster Linie die polizeiliche Ermittlungsarbeit und es ist ein reiner Ermittlungskrimi. Das ist sehr spannend und gleichzeitig macht es das Buch an vielen Stellen langatmig. Es fehlt der Thrill für einen guten Krimi und es geht um die Taktik an den de Jong-Clan heranzukommen. Wer mehr Action oder Thrill erwartet, wird nicht fündig. Der Fall köchelt vor sich hin. Spuren führen in die Niederlande und nach Ostfriesland. Mir fehlt das typische Regionale für diese beiden Orte.

Es geht um Verbrechen wie die Produktion, Schmuggel und Handel von Drogen. Der de Jong-Clan schreckt für seinen Machterhalt vor Gewaltverbrechen, wie Mord und Erpressung, nicht zurück. Zudem zeigt die Struktur des Clans, wie professionell weit verzweigt ihre illegalen Operationen sind, was die Ermittlungen immer wieder erschwert. Es geht im Organisierte Kriminalität. Die Kommissarinnen Lina Lübbers und Kea Siefken setzen alles daran, diese Verbrechen aufzudecken und den Clan endgültig zu zerschlagen. Dabei müssen sie u.a. auch bei einem Undercover-Einsatz moralische und persönliche Risiken bewältigen.

Im Hintergrund geht es zudem um zudem um Liebes- und familiäre Beziehungen der Protagonistinnen, was dem Buch insgesamt mehr Tiefe verleiht. Der Fokus liegt jedoch klar auf den Ermittlungen.

Insgesamt finde ich die Story spannend geschrieben und die verdeckten Ermittlungen steigern das Ganze.

Die Ermittlungen sind dynamisch und weiter spannend, jedoch kommt da kein Thrill. Das Ende wie auch die Ermittlungen sind sehr weich und fast einem Idealverlauf folgend. Aus meiner Sicht macht eine Fortsetzung hier keinen Sinn, da alles Wichtige geklärt ist und die Trilogie damit abgeschlossen.

Für mich waren die Ermittlungen ab und an spannend aber insgesamt zu perfekt und zu einfach. Das Buch liest sich einfach und auch schnell, jedoch ist es nicht herausragend und fordernd. Dem Titel wird im letzten Kapitel versucht einen symbolischen Sinn herbeizureden. Er müsste in der vorhergehenden Story bereits entdeckbar sein. Er ist damit daneben und nichts aussagend. Gesamt ein gutes durchschnittliches Buch ohne große Empfehlung.

3-mal Flut für dieses Buch, damit die Ebbe etwas mehr Wasser bekommt.

„Es ist ein herrlicher Spätsommertag. Auf den Straßen herrscht nur wenig Verkehr, die Vögel zwitschern, in der Luft liegt der Geruch von reifem Obst und gegrilltem Fleisch.“